

Es stürmet am Abendhimmel

(Orig. Cis moll)

(Wilfried von der Neun)

Op. 89 Nr. 1

Nicht schnell (♩ = 108)

5.

Es stür - met am

A - - - bend - him - mel, es zit - tert der

Son - - ne Licht. Im Ä - - ther die

ei - - - ne Wol - ke von Lust und Lieb' ihr

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of staves. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 2/4. The lyrics are in German. Dynamic markings include *cresc.*, *p*, *f*, and *p*. The piano accompaniment features a prominent eighth-note pattern in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand.

spricht. Die Wol - - ke, vom
 Sturm ge - zo - - gen, dehnt
 weit die Ar - - me aus, sie
 glüht im Pur - - pur der Lie - - be und
 wirbt im Sturm - - ge - braus. Da

schei - det die Braut von dan - nen, die Wol - ke der Sturm ent -

cresc. sf

cresc. sfz

rafft; der Pur - pur ist all ver -

p

sf *p*

Red. *

schwunden, schwarz ist sie und

pp

pp *pp*

Red. * *Red.* *

grau - - - - - sen - haft.

sf *p* *p*

Red. *

sf *p* *p*

Red. *

Heimliches Verschwinden

(Orig. A dur)

(v. d. Neun.)

Op. 89 Nr. 2

Nicht zu schnell

6.

p

Nachts zu un - - - bekann - ter Stun - de flieht der

p

Mit Pedal.

lie - - - be Lenz die Flur, küsst, was blüht, still in der

Run - de und verschwindet son - - - der Spur. Rings von

sei - nen Küs - - - sen pran - gen früh die Blu - men hold ver -

schämt, dass an ih - rem Mund zu han - gen, Schmet - -

- ter-ling sich nicht be-zähmt.

p Doch die Leu-te draus-sen sa-gen, dass der Lenz vorüber

cresc. sei; und an wet-ter-hei-sen Ta-gen kennt man

cresc.

fp Som-mers Ty-ran-nei, *p* Und wir

den-ken dran be-klom-men, dass der Lenz so heim-lich

floh; dass er Ab-schied nicht ge-nom-men, ach! das lässt uns nim-mer

pp froh. Al-so schmerzte, geht das er-ste Lieb — ohn' Abschied von uns

fort. Ru-hig trügen wir das Schwerste, sprach' sie aus das Scheide-

wort, sprach' sie aus das Scheide-wort.

Herbstlied

(Orig. Cis moll)

(v. d. Neun.)

Op. 89 Nr. 3

Mässig

p
Durch die Tan - nen

7.

pp
pp

und die Lin - den spinnt schon Pur - - - pur herund

hin; will mich Weh - mut ü - ber-win - den, dass ich

bald im Herb - ste bin. Nimmer!

Red. *

denn vom Wal - de klin - gen Mär - - lein

Ped. *

Ped. *

mir und Sprü - - che - lein,

Ped. *

Ped. *

Ped. *

die mir sü - - sse Trö - stung brin - gen ob er -

Ped. *

Ped. *

cresc.

cresc.

storb - - nem Son - nen - schein. Ja, er -

3

3

p

Ped. *

stor - ben ist die Son - ne,

und ihr Strahl ist oh - ne Macht!

dimin.

cresc.

Den - noch spricht von fer - ner Won - ne grei - ser

cresc.

Mit Pedal

Wip - - fel Far - ben - pracht, den - noch spricht

pp

von fer - ner Won - ne grei - - ser

Wip - - fel Far - - - ben - pracht,

cresc.

Mit Pedal.

grei - - ser Wip - - fel Far - - - ben -

pracht.

p

pp

Abschied vom Walde

(Orig. B moll)

(v. d. Neun)

Op. 89 Nr. 4

Ziemlich langsam

8.

Nun schei - det vom ster - benden Wal - de der Wand - rer mit

Herz und Mund: „Wie wardst du mir lieb so bal - de,

was sangst du mir vor all - stund! Wohl wusst'ich dei - ne

Spra - che, wohl kannt'ich dei - nen Sang, und

cresc.
will's an man-chem Ta-ge nach - - sin - gen trüb' und bang. Doch

nun, o Wald, dein Rau - schen, dein Brau - sen lass mir *fp*

sein! Nicht Al - - les mag ich tau - schen für *sf*

Herb - stes Me - lo - dein! *p*

Ins Freie

(v. d. Neun)

(Orig. B dur)

Op. 89 Nr. 5

Frisch

Mir ist's so eng

all-ü-ber-all! Es schlägt das Herz mit lau-tem Schall, und was da schallt, sind

Lie- -der! Aus düst- rer Mau-ern ban-gem Ring flieg' ich ins

Wei-te froh- und flink: da atm'ich Won - ne wie - - - -

der! Da

flat - tertaus der offenen Brust die Sehn - sucht nach ver - rausch - ter Lust und

nach ge - hoff - ter Won - ne: die Win - de tra - gen's him - mel - an, die

Gräslein ge - ben Für - bitt' dran, sich nei - gend in der Son - ne.

Mir ist's so eng all - ü - ber - all!

Es schlägt das Herz mit lau - tem Schall, und was da schallt, sind

f Lie - - der! *p* Aus düst - rer Mau - ern ban - gem Ring *cresc.* flieg'ich ins

sf Wei - te froh und flink: *f* da atm'ich Won - ne wie - der, *sf* da atm'ich

Won - ne wie - der; es schlägt das Herz mit lau - - tem Schall, und

was da schallt, sind Lie - - der, und was da schallt, sind

f Lie - - der!

Röselein, Röselein!

(Orig. A moll)

(v. d. Neun.)

Op. 89 Nr. 6

Nicht schnell

10.

p Rö - se - lein, Rö - se - lein! müs - - - sen denn Dor - nen sein?

(M. M. ♩ = 72)

Schließ am schatt'gen Bäu - chelein einst -

Mit Pedal

zu süßem Träumen ein, sah in gold - ner Son - ne

Schein dor - nenlos ein Rö - selein,

pp pflückt' es auch und küßt' es fein: „dorn - loses Rö - selein!“

Ich er - wacht' und schau - te drein: „hatt' ich's doch! wo mag es
 sein?⁴⁴ Rings im wei - ten Sonnen - schein stan - den nur Dorn - röse - lein!

Mit Pedal

ritard. -

ritard. -

im Tempo

Und das Bächlein lach - te mein: „Lass du nur dein Träumen sein! merk dir's fein,

im Tempo

merk dir's fein, Dorn - röselein müssen sein, müssen sein!⁴⁴

p

*ped. * ped. **

Mit Pedal